Aurora Feather

Von Phoenix_Michie

Kapitel 2:

Er fuhr sich durch das gelockte Haar, strich sich eine wilde, kupferbraune Strähne hinter das Ohr, während er den Saal durchquerte. Immer noch suchte er Takumi. Wo war er nur? So viele Menschen liefen hier gar nicht mehr umher, der Saal hatte sich in den letzten Minuten etwas geleert. Abwesend überprüfte Satsuki nochmals, ob jeder Knopf seines Hemdes wirklich zu war, dann strich er es glatt.

Nervös sah er sich um. Beobachteten ihn die Leute? Er war sich nicht sicher. Ob jemand etwas bemerkt hatte? Hatte sie jemand in das Konferenzzimmer gehen sehen? Hatte jemand sie beide gehört? Sah er zerzaust aus, irgendwie verdächtig?

Tief atmete Satsuki durch, zuckte dann zusammen, als eine Hand sich auf seine Schulter legte. „Hier bist du. Ich habe dich schon gesucht.“ Als er sich umdrehte, stand Takumi hinter ihm. „Ist alles in Ordnung? Hast du dich mit Zero unterhalten?“

Er nickte. „Ja...es ist nicht so gut gelaufen.“ Immerhin hatten sie sich ja angebrüllt. Und dann hatten sie einen filmreifen Quickie hingelegt, aber das brauchte er Takumi nicht zu erzählen.

„Das tut mir leid.“, erwiderte der Gitarrist und musterte ihn. Ahnte er etwas? Auf jeden Fall schien er misstrauisch zu sein. „Lass uns gehen“, schlug er dann vor, woraufhin er dankbar nickte.

Als er Takumi ins Foyer folgte, fiel ihm Zero ins Auge, der gerade erst den Gang entlang kam, der zu dem Konferenzzimmer führte. Ihre Blicke streiften sich für ein paar Sekunden. Verlegen sahen sie beiseite, in dem stillen Einverständnis, niemandem von dem zu erzählen, was vorgefallen war. Was sie getan hatten...

Zero:

Als er nach Hause kam, war Karyu bereits da und lag im Schlafzimmer auf dem Bett. Zero ließ sich Zeit, die Katzen zu begrüßen, sich im Badezimmer fertig zu machen, bevor er sich schuldig fühlend zu dem Gitarristen wagte. Er würde nichts sagen. Karyu würde nie etwas davon erfahren.

Dieser war noch wach. Als Zero sich zu ihm legte und unter die Decke schlüpfte, regte sich der Blonde und drehte sich zu ihm auf die Seite. „Hey...ich hab dich schon vermisst. Wie war es?“, erkundigte er sich müde.

„Gut... Es war okay. Nichts Spannendes...“ Doch das war ja eine Lüge, und er wollte Karyu nicht anlügen. „Na ja, bis auf....bis auf Satsuki.“

„Was?“ Auf einmal schien Karyu hellwach zu sein.

„Ich hab Satsuki dort gesehen. Er hat da gesungen. Ich hab kurz mit ihm geredet, aber

es war nicht... Es lief nicht gut, wir haben uns gestritten.“, erzählte er knapp.

„Oh...“ Karyu schwieg nachdenklich. „Wie geht's dir jetzt?“

„Ach, alles in Ordnung. Ich bin kurz danach gleich gegangen. Es ist nicht weiter wichtig.“ Er drehte sich zu Karyu und streichelte ihm über die Wange. „Du bist wichtig.“

Der Gitarrist lächelte ihn im Dunkeln an und gab ihm einen Kuss auf die Lippen. „Ich liebe dich.“ Ein langer Arm schlang sich um Zeros Taille.

„Ich weiß...“, murmelte der Bassist nur und blieb auf dem Rücken liegen, starrte voller Angst hoch an die Decke. Er hatte eine irrationale Panik davor, dass Karyu es irgendwie bemerken würde, dass er Sex mit jemand Anderem gehabt hatte...

Doch der Blonde sagte nichts mehr. Während dieser bald wegdöste, fand Zero in dieser Nacht keinen Schlaf.